Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordnete Saskia Buschmann, Christoph Eilers, Christian Calderone, Ulf Thiele und Dr. h. c. Björn Thümler (CDU)

Fachkräftesicherung im Handwerk: Berufsorientierung, Grundkompetenzen und Berufsschulstrukturen in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Saskia Buschmann, Christoph Eilers, Christian Calderone, Ulf Thiele und Dr. h. c. Björn Thümler (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 06.11.2026

Das Handwerk ist ein Bestandteil der dualen Berufsausbildung in Niedersachsen. Nach Angaben der Landesvertretung der Handwerkskammern in Niedersachsen bewerteten mehr als 800 befragte Ausbildungsbetriebe ihre wirtschaftliche Ausgangslage im Jahr 2025 insgesamt als robust; zugleich ging jeder vierte Ausbildungsbetrieb davon aus, nicht alle Ausbildungsplätze besetzen zu können.[1] Die Industrie- und Handelskammer Niedersachsen berichtete in ihrer Ausbildungsumfrage 2025, dass im Jahr 2024 56,4 % der befragten Ausbildungsbetriebe alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten und Betriebe zunehmend Defizite bei der Ausbildungsreife junger Menschen beobachten.[2]

Das Kultusministerium hat den Erlass „Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen“ veröffentlicht. Danach sollen Schulen die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und Übergänge in Ausbildung oder Studium unterstützen.[3] Die duale Berufsausbildung erfolgt nach Darstellung des Kultusministeriums im Zusammenwirken von Betrieb und Berufsschule; die Berufsschulen habe ihren festen Platz im dualen System.[4]

In der Bund-Land-Vereinbarung „Bildungsketten“ für Niedersachsen 2021 bis 2026 werden u. a. die Stärkung der Beruflichen Orientierung, Übergänge in Ausbildung sowie Fragen einer wohnortnahen Beschulung benannt.[5]

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Entwicklung der Ausbildungssituation im niedersächsischen Handwerk seit dem Ausbildungsjahr 2021/2022 vor (bitte aufgeschlüsselt nach Ausbildungsjahr, Kammerbezirk, Landkreis bzw. kreisfreier Stadt, Ausbildungsberuf oder Berufsgruppe, angebotenen Ausbildungsplätzen, neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen, unbesetzten Ausbildungsplätzen, unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern sowie vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnissen angeben)?

2. Welche Datenquellen, Statistiken, Berichte, Monitoringinstrumente oder regelmäßigen Rückmeldungen nutzt die Landesregierung zur Bewertung von Ausbildungsfähigkeit, Berufswahlkompetenz, Übergang Schule-Beruf und Ausbildungsplatzbesetzung im Handwerk, insbesondere von Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Bundesagentur für Arbeit, Schulen, berufsbildenden Schulen, Schulträgern, Jugendberufsagenturen und kommunalen Gebietskörperschaften, und in welchem Turnus werden diese Daten gegebenenfalls ausgewertet?

---

1 Vgl. https://www.hwk-bls.de/artikel/ausbildungspressekonferenz-des-niedersaechsischen-handwerks-2025-22,0,3381.html.

2 Industrie- und Handelskammer Niedersachsen, IHKN-Ausbildungsumfrage 2025. (IHK Nord); vgl. https://www.ihk-n.de/presse/ihkn-ausbildungsumfrage-2025-6698416.

3 Vgl. https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/neuer-erlass-zur-beruflichen-orientierung-veroffentlicht-niedersachsen-starkt-bo-an-schulen-245913.html.

4 Vgl. https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/ausserschulische_berufsbildung/duale_berufsausbildung/berufsausbildung-im-dualen-system-5881.html.

5 Vgl. file:///C:/Users/max.korbion/Downloads/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_ni.pdf.

3. Verfolgt die Landesregierung seit Beginn der 19. Wahlperiode konkrete Ziele, Zielwerte, Fristen oder ressortübergreifende Vorgaben, um die Besetzung von Ausbildungsplätzen im Handwerk zu verbessern, die berufliche Orientierung an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen umzusetzen, Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Sprachverständnis zu sichern und Übergänge in duale Ausbildung zu stärken? Falls ja, welche?

4. Welche Ministerien, Landesbehörden, nachgeordnete Einrichtungen, Gremien und Programme sind jeweils für Berufsorientierung, Grundkompetenzen, Übergang Schule-Beruf, Berufsschulversorgung, Fachkräftesicherung im Handwerk, Jugendberufsagenturen, Bildungsketten, Bündnis Duale Berufsausbildung und Fachkräfteinitiative Niedersachsen zuständig, und wie sind die Verantwortlichkeiten zwischen Land, Kammern, Bundesagentur für Arbeit, Schulträgern und Kommunen abgegrenzt?

5. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung gegebenenfalls seit dem 1. Januar 2023 umgesetzt oder eingeleitet, um die berufliche Orientierung praxisnäher auszugestalten, Kooperationen zwischen Schulen, berufsbildenden Schulen, Handwerksbetrieben und Kammern zu stärken, Praktika und Praxistage zu fördern, Eltern über Ausbildungswege zu informieren und das Handwerk als Ausbildungsweg sichtbarer zu machen (bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahme, Ressort, Zielgruppe, Zeitraum, regionaler Reichweite und Umsetzungsstand angeben)?

6. Wie ist der Umsetzungsstand des Erlasses zur Beruflichen Orientierung, der Bund-Land-Vereinbarung „Bildungsketten“ 2021 bis 2026, des Bündnisses Duale Berufsausbildung, der Fachkräfteinitiative Niedersachsen sowie weiterer einschlägiger Landesmaßnahmen (bitte jeweils mit Darstellung der vorgesehenen Meilensteine, erreichten Meilensteine, noch offenen Schritte, dokumentierten Zielerreichung und gegebenenfalls eingetretener Verzögerungen einschließlich der Gründe angeben)?

7. Welche Haushaltsmittel, Fördermittel, Bundesmittel, Landesmittel, Stellen, Projektstellen oder sonstigen Verwaltungsressourcen wurden in den Haushaltsjahren 2023, 2024 und 2025 eingesetzt bzw. sind für 2026 vorgesehen, um Berufsorientierung, Übergang Schule-Beruf, berufsbildende Schulen, Jugendberufsagenturen, Bildungsketten, Fachkräfteinitiativen und handwerksbezogene Ausbildungsförderung zu finanzieren (bitte aufgeschlüsselt nach Einzelplan, Kapitel, Titel, Titelgruppe, Programm, Haushaltsjahr, Soll-Ansatz, Ist-Abfluss, Zweckbestimmung und zuständigem Ressort angeben)?

8. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse zur Berufsschulversorgung im Handwerk in Niedersachsen vor, insbesondere zu Fachklassenstandorten, Klassenbildungen, Mindestschülerzahlen, Beschulung in Bezirksfachklassen oder Landesfachklassen, Blockunterricht, Unterrichtsausfall, Lehrkräfteversorgung, digitalen Ergänzungsangeboten, Fahrtzeiten, ÖPNV-Anbindung und Unterbringungsmöglichkeiten für Auszubildende? Falls ja, welche (bitte aufgeschlüsselt nach Ausbildungsberuf oder Berufsgruppe, Schulstandort, Landkreis beziehungsweise kreisfreier Stadt und Schuljahr seit 2020/2021 angeben)?

9. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls für den Landkreis Aurich, den Landkreis Leer, den Landkreis Ammerland, den Landkreis Oldenburg, den Landkreis Friesland, den Landkreis Wesermarsch und vergleichbare ländliche Räume zur Ausbildungsplatzbesetzung im Handwerk, zur Erreichbarkeit berufsschulischer Angebote, zur Mobilität von Auszubildenden, zur Kooperation von Schulen, Betrieben, Kammern und Kommunen sowie zu möglichen regionalen Engpässen vor, und welche Maßnahmen wurden daraus gegebenenfalls seit dem 1. Januar 2023 abgeleitet?

10. Wie überprüft die Landesregierung die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zur Stärkung von Grundkompetenzen, beruflicher Orientierung, Übergängen in duale Ausbildung, Ausbildungsplatzbesetzung im Handwerk und Berufsschulstrukturen?

11. Welche Kennzahlen, Evaluationen, Berichte oder Rückmeldemechanismen werden hierfür genutzt, und welche konkreten nächsten Schritte plant die Landesregierung bis zum Ende des Schuljahres 2026/2027?

(verteilt am 10.11.2026)